



# Brief aus Berlin

Ausgabe 3|2015

Neues aus der Bundespolitik von Ihrer Abgeordneten Dr. Anja Weisgerber

## „Ein guter Tag für Mieterinnen und Mieter“

Bundestag beschließt Mietpreisbremse



Liebe Leserinnen und Leser,

Der Deutsche Bundestag hat gestern die Einführung der Mietpreisbremse in angespannten Wohnungsmärkten beschlossen. Mit der Einführung der Mietpreisbremse werden die Bundesländer ermächtigt, für einen befristeten Zeitraum Gebiete festzulegen, in denen die Mietpreisbremse gilt. Bei Abschluss eines Mietvertrages darf die Miete dort nicht mehr als 10 Prozent über der ortsüblichen Vergleichsmiete liegen. Damit werden die Mieterinnen und Mieter künftig vor überzogenen Mietpreisforderungen geschützt.

Durch die gebietsbezogene Anwendung wird auch die allgemeine Entwicklung des Wohnungsmarktes in ländlichen Gebieten und in Ballungsräumen im Blick behalten. Denn für die ausgewiesenen Gebiete müssen flankierend zur Mietpreisbremse Maßnahmen vorgelegt werden, die für ein größeres Angebot an Wohnungen sorgen werden.

Die CSU-Landesgruppe im Deutschen Bundestag hat damit einmal mehr Wort gehalten: Die Mietpreisbremse kommt und zwar gezielt nur dort, wo sie wirklich notwendig ist. Das ist eine gute Nachricht für die Mieterinnen und Mieter in Deutschland. Wir dämpfen damit Mietsteigerungen in angespannten Wohnungsmärkten und in

Universitätsstädten, so dass Mieter nicht mehr aus ihren angestammten Vierteln verdrängt werden.

Wir haben die Mietpreisbremse auch klug ausgestaltet – das war mir als zuständige CSU-Berichterstatlerin und meiner Fraktion besonders wichtig. Durch die Ausnahme von Neubauten aus der Mietpreisbremse verhindern wir, dass diese zu einer Investitionsbremse wird. Denn der beste Mieterschutz ist der Bau von neuen Wohnungen und dafür muss der Anreiz bestehen bleiben. Hinzu kommt, dass durch die Ausnahme von umfassend modernisierten Wohnungen bei der Erstvermietung auch den Belangen des Klimaschutzes Rechnung getragen wurde. Denn damit bleibt der Anreiz, energetisch zu sanieren, bestehen.

Darüber hinaus wird bei der Vermittlung von Wohnungen das sogenannte Bestellerprinzip eingeführt. Zukünftig zahlt derjenige den Makler, der die Maklerleistung bestellt hat. Damit darf der Makler nur noch dann eine Vermittlungsprovision vom Wohnungssuchenden verlangen, wenn er ausschließlich wegen des Vermittlungsvertrages mit dem Wohnungssuchenden den Auftrag vom Vermieter oder einem anderen Berechtigten einholt, die Wohnung anzubieten. In den übrigen Fällen schuldet der Vermieter die Vermittlungsprovision.

Herzliche Grüße,

Dr. Anja Weisgerber MdB

### WEITERE THEMEN IN DIESER AUSGABE

- Schweinfurt und Kitzingen erhalten LEADER-Mittel
- Arbeitsstättenverordnung gestoppt
- Wettbewerb „Zukunftsstadt“ für Kommunen
- CSU-Kreisverband startet Mitgliederwerbaktion
- Podiumsdiskussion in Schweinfurt: Sterben in Würde?

## Lokale Aktionsgruppen Schweinfurter Land und Kitzingen erhalten erneut LEADER-Förderung

Die Lokalen Aktionsgruppen „Schweinfurter Land– Raum für partnerschaftliche Entwicklung“ und „Z.I.E.L. Kitzingen“ werden bis 2020 erneut über das LEADER-Programm gefördert. Ein unabhängiges Expertengremium hat in einem ersten Schritt bayernweit 50 Lokale Aktionsgruppen (LAG) ausgewählt. Diese können zur Umsetzung ihrer lokalen Entwicklungsstrategien ab Ende Mai LEADER-Fördermittel beantragen.

„LEADER ist ein seit Jahrzehnten bewährtes Förderinstrument zur Entwicklung der ländlichen Räume“, so die Bundestagsabgeordnete Dr. Anja Weisgerber. „Ich freue mich sehr, dass die LAG Schweinfurter Land und Kitzingen aus meinem Wahlkreis erneut vom LEADER-Programm profitieren werden. Die Fördermittel, die in unsere Heimat fließen, bringen die Entwicklung unserer Region positiv voran.“

In der zurückliegenden Förderperiode von 2007 bis 2013 haben beide Landkreise erheblich vom LEADER-Programm profitiert. „Bereits in der Vergangenheit wurden im Landkreis Schweinfurt viele Projekte von LEADER gefördert, wie zum Beispiel das Projekt ‚Kräuter, Kraut und Rüben‘ im Schweinfurter Mainbogen mit 232.000 Euro, die Umgestaltung des Nordufers am Ellertshäuser See mit 394.000 Euro und das kommunale Zentrum ‚Frei:Raum‘ in Dingolshausen mit 741.000 Euro“, so Anja Weisgerber. Im Weinlandkreis Kitzingen wurde unter anderem der Kulturraum in der Synagoge Obernbreit mit 140.000 Euro, die touristische Inwertsetzung des Schwanbergparks mit 150.000 Euro und das Kulturzentrum Deutsches Fastnachtsum Kitzingen mit 403.000 Euro gefördert.

Während ihrer Zeit in Brüssel und Straßburg hat Dr. Anja Weisgerber an der Ausgestaltung des LEADER-Programms aktiv mitgewirkt. „Die Förderung über das eu-

ropäische LEADER-Programm ist eine zielgerichtete Investition in die Zukunft der ländlichen Räume“, so die ehemalige Europaabgeordnete. Die positive Zusage für das Schweinfurter Land und den Landkreis Kitzingen in der ersten Runde zeige auch, dass die Verantwortlichen in den LAG beim Erarbeiten der Bewerbungen hervorragende Arbeit geleistet haben, betont die Abgeordnete abschließend.



### Hintergrund

Mit dem EU-Programm LEADER (frz. Liaison entre actions de développement de l'économie rurale; dt. Verbindung zwischen Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft) werden umfassende, innovative und partnerschaftliche Ansätze zur Stärkung und selbstbestimmten Entwicklung ländlicher Regionen gefördert. Dabei geht es um Aspekte wie Nachhaltigkeit, Zusammenarbeit und eine aktive Bürgergesellschaft. Insgesamt stehen in der Förderperiode bis 2020 für LEADER in Bayern rund 111 Millionen Euro EU- und Landesmittel zur Verfügung.

## Mindestlohn Umsetzung wird vereinfacht

### Mittelständler setzen sich durch – Arbeitsstättenverordnung gestoppt

Der Berliner Koalitionsausschuss hat sich darauf verständigt, die Umsetzung des Mindestlohns zu überprüfen und zu vereinfachen. Dies ist sehr zu begrüßen. Die Union wird sich aktiv an den weiteren Prozessen beteiligen, um eine echte Entschärfung der Bürokratie beim Mindestlohn zu erreichen.

Auch das vorläufige Aus für die von SPD-Ministerin Andrea Nahles geplante Arbeitsstättenverordnung ist ein Sieg der Vernunft und Erfolg der Mittelständler für den Erhalt von Arbeitsplätzen. Ein neues „Bürokratiemonster“ ist damit erst einmal gestoppt. Mit den ideologisch motivierten Vorlagen aus dem Bundesarbeitsministerium muss jetzt endlich Schluss sein. Ministerin Nahles muss endlich lernen, dass ihr Haus für Arbeit und nicht Bürokratie

wahnsinn und Arbeitsverhinderung zuständig ist. Die Arbeitsstättenverordnung hätte vor allem für kleine und mittelständische Unternehmen immense Bürokratie und Folgekosten zur Folge gehabt. Sogar „Homeoffice-Arbeitsplätze“ wären aufs Genaueste reglementiert worden. Der ganze Plan atmete das absurde Misstrauen von Ministerin Nahles gegen Unternehmer. Sie stellt damit alle Mittelständler unter Generalverdacht.

Die CDU/CSU forderte nachdrücklich das Aus für die Nahles-Verordnung. Die Ministerin war danach politisch immer stärker unter Druck geraten. Die Arbeit der Union zahlt sich damit aus, im gemeinsamen Interesse von Arbeitgebern und Arbeitnehmern und für den Schutz der Arbeitsplätze.



## Wettbewerb „Zukunftsstadt“

Städte, Landkreise und Kommunen können sich um Förderung bewerben

Unsere Kommunen werden oft als Fundament unserer Demokratie und Basis des Staates bezeichnet. Die Kommunen spielen auch auf dem Weg in eine nachhaltige Zukunft eine zentrale Rolle. Ob Klimaanpassung, Energiewende, sichere Arbeit, bezahlbares Wohnen, nachhaltige Mobilität, Zuwanderung oder demografischer Wandel: Die Herausforderungen für Kommunen zur Umsetzung einer nachhaltigen Stadtentwicklung sind enorm. Daher brauchen sie geeignete Konzepte, wie sie diese Herausforderungen möglichst effizient, ökologisch und kostengünstig gestalten können.

Das unionsgeführte Bundesministerium für Bildung und Forschung unterstützt diesen Anpassungsprozess im Rahmen des Wettbewerbs „Zukunftsstadt“. Dieser bietet Städten und Gemeinden die Möglichkeit, zusammen mit den Bürgern, Unternehmen und der Wissenschaft innovative und bezahlbare Konzepte zu entwickeln. Dafür stellt der Bund den Kommunen in der ersten Projektphase bis zu 35.000 Euro, in der zweiten Projektphase bis zu 200.000 Euro zu Verfügung.

„Der Wettbewerb ist eine Chance für die Kommunen vor Ort – auch in meinem Wahlkreis Schweinfurt-Kitzingen. Daher möchte ich allen Bürgermeistern ans Herz legen: Nutzen Sie die Gelegenheit und bewerben Sie sich als Zukunftsstadt,“ so die Bundestagsabgeordnete Dr. Anja Weisgerber.



Der Wettbewerb „Zukunftsstadt“ soll in insgesamt drei Phasen durchgeführt werden: In der ersten Phase werden von einer unabhängigen Expertenjury bis zu 50 Kommunen ausgewählt, die einen Plan für ihre Stadt der Zukunft vorlegen. In der zweiten Phase werden die Ideen und Empfehlungen der Bürgerinnen und Bürger wissenschaftlich geprüft und gemeinsam mit ihnen weiterentwickelt. In der dritten und letzten Phase des Wettbewerbs sollen die Visionen schließlich realisiert werden. Bewerbungen können bis zum 27. März 2015 eingereicht werden. Die Ausschreibung ist unter <http://www.bmbf.de/foerderungen/25876.php> zu finden. Weitere Informationen sind unter <http://www.fona.de/zukunftsstadt> abrufbar.

## CSU-Kreisverband startet Mitgliederwerbeaktion

Werben lohnt sich – Wochenende mit Mercedes SLK als Hauptpreis

Die CSU ist fest in unserer Heimat verankert. Unsere Mitglieder vor Ort sind das Fundament unserer Politik – sie schaffen – gerade für die Mandatsträger – den nötigen Rückhalt in der Bevölkerung. Vor uns liegen zwei wahlkampffreie Jahre. Jetzt müssen wir die Grundlage für die Erfolge von morgen schaffen, damit wir auch in Zukunft Politik aus einem Guss in den Kommunen ebenso wie in München, Berlin und Brüssel gestalten können.



Deshalb haben wir beim Neujahrsempfang der CSU Schweinfurt-Land gemeinsam mit Volker Kauder die Mitgliederwerbeaktion 2015 unter dem Motto „Damit unser Landkreis stark bleibt“ gestartet. Wir möchten viele neue Mitstreiter und gezielt auch Frauen und junge Menschen für uns gewinnen, die unsere politische Arbeit durch ihr Engagement, ihre Ideen und ihre Stimme unterstützen.

Hierbei bauen wir auf die Hilfe der einzelnen Mitglieder und Verbände. Auf die erfolgreichsten Einzelwerber und Ortsverbände warten attraktive Preise. Der CSU-Ortsverband mit den meisten Neumitgliedern (absolut) erhält 25 Frei-Plätze für eine 4-Tages-Fahrt nach Berlin. 15 Plätze für eine Tagesfahrt nach München erhält der Ortsverband mit den prozentual meisten Neumitgliedern.

Auf einen ganz besonderen Preis kann sich der beste CSU-Einzelwerber freuen: Ihm winkt ein Wochenende mit einem Mercedes SLK inklusive Freikilometer.

Die Aktion im Kreisverband Schweinfurt-Land läuft bis Ende November 2015. Alle näheren Informationen sowie fünf gute Gründe für eine Mitgliedschaft in der CSU sind in einem eigenen Werbeflyer zusammengefasst, der in der CSU-Geschäftsstelle erhältlich ist.

## Rettichessen mit Dorothee Bär

Dorothee Bär, parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesminister für Verkehr und Digitale Infrastruktur, war Ehrengast beim 29. Albertshöfer Rettichessen. Neben der Rede der Staatssekretärin stand auch eine gepflegte Stammtischdiskussion mit dem Landtagsabgeordneten Dr. Otto Hünnerkopf und der Bundestagsabgeordneten Dr. Anja Weisgerber im Mittelpunkt. Moderiert wurde die Diskussion von Barbara Becker.



## Tagung mit zu Guttenberg

Junge Abgeordnete der CSU kamen in Neufahrn zu einer Tagung zusammen. Dabei wurden aktuell brennende Themen in Europa, wie die Situation in der Ukraine, die Aufnahme von Asylbewerbern oder der islamistische Terror diskutiert. Als Gesprächspartner beteiligten sich der Außenminister Österreichs Sebastian Kurz, Ex-Schachweltmeister Garry Kasparov und Karl-Theodor zu Guttenberg.



### Wahlkreisbüro

Schweinfurt-Kitzingen  
Karl-Götz-Straße 17, 97421 Schweinfurt  
Tel.: 09723 934370, Fax: 09723 934385  
E-Mail: [anja.weisgerber@bundestag.de](mailto:anja.weisgerber@bundestag.de)

Mehr Informationen auf meiner Internetseite:  
[www.anja-weisgerber.de](http://www.anja-weisgerber.de)

## Diskussion: Sterben in Würde?

Die Frauen-Union, der Evangelische Arbeitskreis und der Arbeitskreis der Juristen der CSU nehmen die gesellschaftliche Diskussion um die Selbstbestimmung am Lebensende auf und laden am Montag, 9. März, um 19 Uhr, zur einer Podiumsdiskussion ins Kolpinghaus Schweinfurt mit MdB Michael Frieser sowie Ärzten und Geistlichen ein. Die Veranstaltung ist öffentlich, alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen.



## Austausch mit Präsident Heidl

Zu einem Austausch mit dem Präsidenten des Bayerischen Bauernverbandes, Walter Heidl, kam die CSU-Landesgruppe zusammen. Themen dabei waren unter anderem die Auswirkungen des Mindestlohns für die landwirtschaftlichen Betriebe, Regelungen zur Düngung und energiepolitische Fragen. Die CSU ist als die Partei bekannt, der die Interessen der Bäuerinnen und Bauern besonders am Herzen liegen.



### Bundestagsbüro

Deutscher Bundestag  
Platz der Republik 1, 11011 Berlin  
Tel.: 030 227 79344, Fax: 030 227 76343  
E-Mail: [anja.weisgerber@bundestag.de](mailto:anja.weisgerber@bundestag.de)

### Reden und Videos auf AnjaTV:

[www.youtube.com/user/anjajweisgerber](http://www.youtube.com/user/anjajweisgerber)